



BFV-Wallfahrt nach Rom (14.-17. April 2013)

Bericht eines Pilgers

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen, vor allem, wenn das Reiseziel die „Ewige Stadt“ Rom ist. Wenn einer eine Pilgerreise nach Rom macht, dann wird er auch noch emotional reichlich beschenkt. Die Pilgerreise, von der ich berichten möchte, fand vom 14. - 17. April statt und wurde durchgeführt von der *Marianischen Männer-Congregation Sektion Regensburg (MMC)* in Zusammenarbeit mit dem *Bezirksfeuerwehrverband (BFV) Oberpfalz*. Organisiert und begleitet von Mgr. *Thomas Schmid*, Zentralpräses der MMC und Bezirksfeuerwehrseelsorger, *Carmen Probst* (MMC) und *Waldemar Knott* (BFV Vorsitzender). Pilgergäste waren neben dem Präsidenten des *Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) Hans-Peter Kröger*, dem

Geschäftsführer (stellv.) des *Deutschen Feuerwehrverbandes Rudolf Römer* auch Dekan *Karl-Dieter Schmidt* (Kreisfeuerwehrseelsorger SAD) aus *Neunburg v. W.* In Bussen der Fa. *Dechant (Steinsberg)* bzw. Flugzeug machten wir uns (*Martin Weidner* und *Dr. Norbert Priol*) als aktive Vertreter der *Ponholzer Wehr* mit knapp 300 weiteren Pilgern auf den mehr oder weniger langen Weg in den Süden – Reiseziel *Rom*.



Tag 1: 14.04.2013 – Stadtrundfahrt, Gottesdienst in der Kirche Campo Santo Teutonica

Dass eine Pilgerreise kein Urlaub ist, stellten wir alsbald fest. Sofort nach Bezug des Hotelzimmers, die Lage des Hotels war für *Rom*-Verhältnisse sehr zentral, ging es mit einer Stadtrundfahrt und der Fußerkundung vom „antiken Rom“ los. Bei herrlichstem Sommerwetter und unter fachkundiger Führung führte der Weg vom *Colloseum* mit *Konstantinbogen*, entlang dem *Forum Romanum*, der *Via Dei Fori Imperiali* zur *Piazza Venezia* mit dem *Vittoriano* (inkl. dem Grab des Unbekannten Soldaten). Am *Kapitol* endete der spontane Rundgang, da ja schon die nächste Pflicht eines Pilgers ruft: Gottesdienst in der Kirche *Campo Santo Teutonica*. Müde und erschöpft endete der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen.





Tag 2: 15.04.2013 – Besichtigung *Petersdom*, Stadtrundgang, Gottesdienst in der Kirche *Santa Maria dell` Anima* der deutschsprachigen Kath. Gemeinde in Rom

Der zweite Tag stand nahezu ganz im Zeichen *des Vatikans*. Unter fachkundiger Führung besichtigten wir mit steigender Ehrfurcht und Faszination die größte Kirche der Christenheit, den *Petersdom*. Alles in dieser Kathedrale flößt einem Respekt ein. Die schiere Größe der Statuen, der Kuppel, die Weite des *Petersplatzes* und der Prunk lassen einem so manchen Ehrfurchtsschauer über den Rücken laufen. Die weltberühmte

Pieta von *Michelangelo* und die *Sixtinische Kapelle* sind wahre Touristenmagnete. Noch nicht genug vom Besichtigen, führte uns eine weitere Erkundungstour mit unserem Fremdenführer *Fritz Dechant* über die *Piazza Navona*, dem heimlichen Herzstück *Roms*, dem *Pantheon* mit seiner riesigen halbkugelförmigen Kuppel, der *Spanischen Treppe* zur *Fontana di Trevi*. Ein bisschen unter Zeitdruck geraten – stand doch der Gottesdienst mit dem ehem. Bischof von *Regensburg* und dem jetzigen Präfekten der Glaubens-kongregation Kardinal *Gerhard Ludwig Müller* im *Vatikan* an – kamen wir noch in den Genuss einer Fahrt in den öffentlichen römischen Bussen (...an Enge kaum zu überbieten).



Tag 3: 16.04.2013 – Gottesdienst in der Kathedrale „*Sankt Paul vor den Mauern*“, *Lido di Ostia*, Geburtstagsständchen für den em. Papst *Benedikt XVI* in *Castel Gandolfo*, *Frascati*

Bei einer Pilgerreise steht natürlich jeden Tag eine Messe auf dem Programm, so auch am dritten Tag der Reise. Mit einem italienischen Bus inkl. Fahrer und 30 Minuten Verspätung begann das eigentliche Beten aber bereits im Bus vor der Messe. Selbst *Fritz Dechant* langeerprobter Busfahrer und absoluter Romkenner flehte beim Befahren einer Einbahntrasse in entgegengesetzter Richtung, einer mit 4,5 Tonnen begrenzten Brücke und der Benutzung weiterer für den Busverkehr gesperrten Straßen um Vergebung seiner Sünden – soviel zum Event am Morgen. Die Papstkirche *St. Paul vor den Mauern*, in der auch das Grabmal des *Hl. Paulus* ist, bildete einen festlichen Rahmen für den Gottesdienst, ist aber auch sonst immer eine Besichtigung wert. Mit dem anschließenden Ausflug *nach Lido di Ostia*, einem Picknick mit „Papstsekt“ steuerte der Pilgertag seinem eigentlichen Höhepunkt entgegen, nämlich der Fahrt nach *Castel Gandolfo*, der Sommerresidenz des Papstes in den *Albaner Bergen*. Auf dem Marktplatz von *C. Gandolfo* wurde dem emeritierten Papst *Benedikt XVI* anl. seines 86. Geburtstages ein Geburtstagsständchen dargebracht und für einen kurzen Augenblick zeigte er sich auch den Pilgern und segnete sie. (Anm.: ... findet i.R. nicht statt!). Mit einem landestypischen Abendessen inkl. Wein im Zentrum von *Frascati* endete dieser ereignisreiche Tag.





Tag 4: 17.04.2013 – Papstaudienz am *Petersplatz*, Heimreise

Der Tag für die Papstaudienz am *Petersplatz* beginnt früh, sehr früh. Bei herrlichstem Sommerwetter versammelten sich nahezu 250.000 Gläubige, die den „neuen“ Papst *Francesco* sehen wollten. Viele (Kinder-)Gruppen aus allen Teilen *Italiens* und *Lateinamerikas* füllten rasch den Platz mit Fahnen und Transparenten und sangen sich „warm“ – man konnte sich dabei dem Eindruck nicht erwehren, auf einem riesigen Popkonzert oder im Fußballstadion zu sein. Der Lärmpegel steigerte sich zum

Crescendo als sich nach langem Warten Papst *Francesco* endlich den Gläubigen zeigte und mit seinem „Papamobil“ an den Wartenden vorbeifährt. Immer wieder anhaltend und Kinder küssend hat dieser Papst bereits nach kürzester Zeit die Herzen vieler Gläubiger im Sturm erobert.

Mit der Erkenntnis, bei dieser Pilgerfahrt einmaliges erlebt zu

haben („2 Päpste in 2 Tagen“) und tief beeindruckt von Stadt und Land haben wir zufrieden die Heimreise angetreten, doch auch mit dem leisen Versprechen wiederzukommen, getreu dem antiken Spruch: „Alle Wege führen nach Rom“.



Rom a.d. April 2013, Dr. Norbert Priol